

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.08.2018

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16,33b

Mazedonien: Weil der Islam als einzig angestammte Religion der Albaner verkündet wird, wurde das Denkmal von „Mutter Teresa“ in ihrer Geburtsstadt Skopje wiederholt beschmiert und es tauchten Plakate auf, die den Abriss des „Mutter-Teresa-Hauses“ sowie das Ende des Kults um diese „Ungläubige“ verlangen, denn nur eine muslimische Albanerin sei eine wahre Albanerin. Die Journalistin Abana Xharra und ihr Kollege Xhelal Neziri scheinen den Urhebern auf die Spur gekommen zu sein. Von ihnen meldet die Katholische Nachrichten-Agentur: *Radikale Muslime haben damit begonnen, gegen die christliche Albaner-Minderheit in Mazedonien zu hetzen. Im Untergrund sei Propagandamaterial gegen die albanischen Katholiken, aber auch gegen Orthodoxe, verteilt worden. Die Machwerke sollen von der türkischen Botschaft und von türkischen Auslandsschulen kommen. Der Islam werde als einzig angestammte Religion der Albaner und der türkische Präsident Erdogan als deren eigentlicher politischer Führer verkündet* (Quelle: Christ in der Gegenwart).

Fürbitte: Beten wir für die christliche Minderheit der Albaner, dass sie sich von der Hetze gegen sie in ihrem Glauben nicht einschüchtern lassen.

Ägypten: 64-jähriger Koptischer Bischof Epiphanius, Abt des Makarios-Klosters, wurde am 29. Juli in einer Blutlache tot aufgefunden. Die rund 100 Mönche des Makarios-Klosters hatten den als bescheiden und sanftmütig geltenden Epiphanius im Februar 2013 zum Abt gewählt. Der Bischof unterhielt intensive geistliche Beziehungen auch zu katholischen Gemeinschaften (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir um Trost für die Mönche des Makarios-Klosters und dass die Mörder des Bischofs ihre Bluttat bereuen und umkehren von Ihrem Hass gegen Christen.

Ruanda: Infolge einer Regierungsverordnung wurden in den letzten 7 Monaten 8000 Kirchen geschlossen. Regierungsquellen zufolge wurde die Schließung der Kultorte (auch Moscheen) verhängt, da es gemessen an der Einwohnerzahl zu viele Kirchen gebe. Weil die Dörfer sehr weit auseinander liegen, baut auch jedes kleine Dorf seine eigene Kirche, um zu vermeiden, dass die Bürger 20 km und mehr laufen müssen, wenn sie zur Messe gehen wollen. Kürzlich wurde eine Kirche sogar während eines Hochzeitsgottesdienstes geschlossen und eine andere, weil die Eingangstür aus Holz und nicht aus Metall ist.

90 % der ruandischen Bevölkerung sind Christen. Weil es religiöse Betrüger gibt, nimmt sich der Staat das Recht, Kirchen zu schließen und Kriterien festzusetzen, wer Geistlicher in der katholischen und in den protestantischen Kirchen sein darf, obwohl im Artikel 37 der Verfassung von 2003 das Recht auf Religionsfreiheit verankert ist (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Pfarreien sich eindeutig an das Evangelium und an die staatlichen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften in ihren Kirchen halten, damit sie keinen Anlass mehr für staatliche Sanktionen bieten und andererseits, dass der Staat die Religionsfreiheit an keinem Punkt einschränkt.

Irak: Immer noch werden 38 vom „IS“ entführte christliche Mädchen und Frauen festgehalten, die auf „IS“-Sex-Sklavenmärkten meist mehrfach den Besitzer gewechselt haben.

Ein Mädchen von 10-20 Jahren kostete € 102,--, ein Kind zwischen 1 und 9 Jahren € 136,--, während für eine Frau zwischen 20 und 30 nur € 68,-- und für eine zwischen 40 und 50 gar nur € 34,-- zu bezahlen war (Quelle: Barnabasfund/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die baldmöglichste Befreiung der christlichen Sexsklavinnen und dass diese schwer traumatisierten Mädchen und Frauen wieder in ein normales Leben zurückfinden.

Syrien: Vom in Raqqa entführten italienischen Jesuitenpater Paola Dall' Oglio fehlt seit dem 29. Juli 2013 jede Spur. Seine Schwestern Francesca Immacolata und Anna Maria leiden mit weiteren Geschwistern, glauben aber fest daran, dass ihr Bruder Paolo noch irgendwo in Syrien lebt. Sie sagen: *Unser Bruder hat Syrien als seine Berufung empfunden. Sein Ruf war es, den Dialog zu fördern und das hat uns als seinen Geschwistern geholfen, Kraft zu schöpfen und vorwärts zu schauen* (Quelle: VATICAN NEWS).

Iran: Pastor Youcef Nadarkhani sofort freilassen! Der frühere Muslim wurde 2010 wegen seines Übertritts zum Christentum zum Tod verurteilt. Im September 2012 kam er nach weltweiten Protesten aus der Haft frei. Nadarkhani wurde jetzt erneut am 22. Juli in seiner Heimatstadt Rasht am Kaspischen Meer verhaftet und in das berüchtigte Evin-Gefängnis in Teheran gebracht. CDU-MdB Hermann Gröhe, der Beauftragte für Kirchen und Religionsgemeinschaften seiner Fraktion hat die iranische Regierung aufgefordert, Pastor Nadarkhani sofort freizulassen (Quelle: AKREF).

Fürbitte: Beten wir für seine baldige Freilassung und um volle Religionsfreiheit im gesamten Iran.